

FDP/FW-Fraktion | Niko Reith | Bühlstr. 36 | 78166 Donaueschingen

Stadtverwaltung
Rathausplatz 1
78166 Donaueschingen

Anfrage zu den geplanten Windkraftanlagen „Auf der Länge“ – Antrag auf einen Sachstands-Bericht

Donaueschingen, den 16.01.2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

vom Gemeinderat Donaueschingen wurde 2013 für den Standort "Neudingen – Länge" eine Änderungen des Flächennutzungsplan vorgenommen und Teilflächen als Vorrangflächen für Windkraft ausgewiesen. Im Dezember 2013 erfolgte die Genehmigung des FNP durch das Regierungspräsidium Freiburg und Anfangs Juli 2015 die zweite Vertragsunterzeichnung mit „solarcomplex“, nachdem sich die ersten Vertragspartner zurückzogen. Im Dezember 2016 erfolgte dann eine „grundsätzliche“ Genehmigung durch das Landratsamt von 13 Windenergieanlagen (WEA).

Durch verstärkte Aktivität des Projektträgers „solarcomplex“ und der Windkraftgegner, sowie durch die Berichterstattung in den lokalen Medien werden sehr unterschiedliche Informationen in der Öffentlichkeit wahrgenommen, deren Einordnung mit fortwährender Dauer immer schwerer fällt.

Der Antrag soll dazu beitragen, das vielschichtige Thema sachlich, klar und verständlich in einem Zusammenhang darzustellen. Die Fragen beinhalten deshalb möglicherweise auch Themen, die bereits in früheren Sitzungen geklärt wurden oder für die übergeordnete Behörden zuständig sind. Wir bitten Sie dennoch, in der nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung um einen Sachstands-Bericht, der möglichst alle der folgenden Themen-Bereiche berücksichtigt:

I. Anzahl und Höhe der Anlagen

- auf Gemarkung Donaueschingen
- im gesamten zusammenhängenden Gebiet auf den Gemarkungen DS, Hüfingen, Blumberg, Geisingen
- bis zu welcher maximalen Höhe könnte gebaut werden
- Visualisierung

II. Pachtverhältnisse

- Höhe und Art der Einnahmen (feste, gleichbleibende Einnahmen, Gewinnbeteiligung)

III. Ausgleichsmaßnahmen

- Art und Stand der Maßnahmen

IV. Aktuelle Informationen zum Genehmigungsverfahren bezüglich der noch nicht abgeschlossenen **Umweltverträglichkeitsprüfung**

V. Wie bewertet die Stadt die Petitionen zur WEA auf der Länge im Landtag?

- (1) **Wasser**; „Forderung nach Überprüfung der Zulässigkeit und Gesetzeskonformität der BimSchG-Genehmigungen aufgrund bestehender und geplanter Wasserschutzgebietszonen“
- (2) **Ornithologie**; „Rotmilan-Vorkommen“ im in BW am siebt-dichtest besiedelten LUBW-Dichtezentrum 8117NO mit 11 Rot-und 2 Schwarzmilan-Revierpaaren und weiteren unter Schutz stehenden Arten. (u.a. Mopsfledermaus, Waldschnepfe).
- (3) **Windhöffigkeit**; „Natur hat Vorrang vor Windkraft“. Die Petition belegt, dass auf Basis der langjährigen Winddaten der bestehenden WEA die Windgeschwindigkeiten unter der im Windenergieerlass definierten Mindesttragsschwelle liegen.
- (4) **UVP-Gutachten**; „Unterlassung der UVP mit Öffentlichkeitsbeteiligung“ - wegen Rodung von 17,1 Hektaren Wald für 13 Windräder.

VI. Widersprüche

- Anzahl
- Auswirkung

VII. Rückbaukosten

- Risikoträger im Falle einer Insolvenz des Betreibers

VIII. Realisierungs-Chancen

IX. Rodungsmaßnahmen

- Umfang
- Konkrete Zeitplanung
- Wer führt die Maßnahme durch

Der Gemeinderat hat sich für die Änderung des FNP entschieden und damit grundsätzlich die Nutzung von WEAs zugelassen. Zur endgültigen Umsetzung des Projekts müssen nun Landschaft- und Artenschutz gegenüber dem Beitrag zur regenerativen Energieversorgung abgewogen werden. Dies ist jetzt Aufgabe der Behörden. Über den Verlauf dieses Prozesses wollen wir gerne informiert werden und so auch die Bevölkerung stärker mit einbeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die FDP/FW-Fraktion
Niko Reith